



Kultur | Tourismus | Wirtschaft | Wissenschaft

Münsterland

Wandern

Entdecken – Entspannen – Erleben

Kostenfrei anrufen: 0800 / 93 92 91 9
www.wanderregion-muensterland.de



Wanderparadies Tecklenburger Land

Zahlreiche „Highlights“ finden Wanderer im Tecklenburger Land. Die Region punktet nicht nur mit ungeahnten Höhenmetern, sondern auch mit höchster Routen-Qualität:

- Dem Hermannsweg – vom Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet
- Den fünf „**Teuto-Touren**“, die 2013 **eröffnet** werden und vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumwege zertifiziert werden sollen.



Wandern auf dem Hermannsweg

3 Übernachtungen mit Frühstück und Gepäcktransfer ab 182 € pro Pers.

Durch spannende Themenrouten wie z. B. dem Jakobsweg, dem Töddenland-Rundwanderweg oder den örtlichen Rundwanderwegen sind Ihnen vielseitige Wandererlebnisse sicher!



Tecklenburger Land

Tecklenburger Land Tourismus e.V. | Markt 7 | 49545 Tecklenburg

Tel: 05482/ 929182 | info@tecklenburger-land-tourismus.de | www.tecklenburger-land-tourismus.de



Münsterland

Wandern mit Aussicht

16 Tourentipps im Kreis Warendorf mit Karten und Beschreibung unter www.kreis-warendorf.de/wandern



Münsterland – Region voller Urlaubsinspiration

Radfahren oder Reiten, Wandern oder Wasserschlösser – wozu weit reisen, wenn das Gute doch so nah liegt? Bekanntes und Geheimtipps entdecken – wir helfen gern und jederzeit. Ob telefonisch, via Mail und Internet oder in der Facebook-Community, bleiben Sie stets auf dem Laufenden was Kataloge, Veranstaltungshinweise oder die Region angeht.

Kostenlose Info- und Buchungs-Hotline: 0800 / 93 92 91 9

Aus dem Ausland (gebührenpflichtig): +49 (0) 25 71 / 94 93 92

Onlinebuchung und -information: www.muensterland-tourismus.de



Münsterland

Schritt für Schritt das Münsterland entdecken!

Inhalt:

Wandern im Münsterland	4
Naturparks	6
Wanderroutenplaner NRW	7
Qualität	8

Themenrouten

Hermannshöhen	10
Töddenland-Rundwanderweg	13
Handelsweg	14
Pilgerweg: Jakobsweg Osnabrück – Wuppertal	15
Noaberpad	16
Kommiesenpatt	16
Grenzerlebnisse: TOPs	17
X-Wege	18
Premiumwege Tecklenburger Land (ab Frühjahr 2013)	25
Tourentipps, Infomaterial	26
Nordic Walking	27
Übersichtskarte	30

Impressum

Herausgeber, Text und Redaktion:
Münsterland e.V.,
am FMO Flughafen Münster/Osnabrück
Verein zur Förderung des Münsterlandes
Airportallee 1
48268 Greven

Tel.: 0 25 71 / 94 93 - 92
Fax: 0 25 71 / 94 93 - 99
touristik@muensterland.com
www.muensterland-tourismus.de
www.muensterland.com

Hinweis:

Alle Angaben beziehen sich auf den Sachstand September 2012. Diese Broschüre dient ausschließlich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen kann keine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Münsterland e.V. als Herausgeber dieses Produktes abgeleitet werden. Bei der Buchung von Pauschalreisen gelten die AGBs des jeweiligen Reiseveranstalters.

Gestaltung, Satz und Realisation:
Die Gezeiten, Münster
Druck: Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

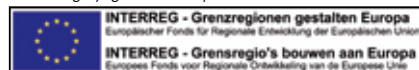
Fotografische: Münsterland e.V., bis auf
Altertumskommission für Westfalen (LWL) (S. 15),
EUREGIO e.V. Tourismus-Marketing (Titel, S.

5 unten re, 14 oben, 17 Mitte + unten, 20-1, 27 oben), Forum Oelde (S. 24-2), Gemeinde Recke (S. 23-2), IngImage.com (S. 4-5 Fond, 7, 9 unten, 16 oben, 18, 28 Mitte, 29 unten), Münster Marketing (S. 22-2, 22-4), Naturpark Terra.Vita (S. 6 oben + Mitte re), OWL GmbH Teutoburger Wald Tourismus (S. 10 re, 12 oben, 10 li, 11 oben, 11 Mitte, 11 unten), Stadt Olfen (S. 19-1), Stadt Rhede (S. 27 unten), Stadt Sassenberg (S. 23-1), Stephan Kube (S. 24-1), Tecklenburger Land e.V. (S. 4 unten re, 20-2, 25, 27 Mitte), Tourist-Info Recke (S. 13 oben), Touristeninformation Bad Bentheim (S. 20-4), Touristik & Marketing GmbH Bad Waldliesborn (S. 28 unten), Verkehrsverein Rheine (S. 20-3, 22-1, 23-4, 26 Mitte, 2. v. li), VV Ermsdetten (S. 24-4) Übersichtskarte S. 30-31: EUREGIO e.V. Tourismus-Marketing

Zeichenerklärung

	Routenlänge
	Anstiegslänge
	Höchster Punkt
	Grenzüberschreitende Route
	Route am Fluss
	Route mit viel Wald
	GPS-Route

Mede mogelijk gemaakt door/Unterstützt durch:



www.deutschland-nederland.eu



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wandern im Münsterland

Weit, überwiegend flach und sehr grün: Das ist das Münsterland. Was auf den ersten Blick nicht wie eine typische Wanderregion anmutet, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als reizvolle und äußerst abwechslungsreiche Naturlandschaft. 2.500 Kilometer Wanderwege sprechen für sich: Neben 24 Hauptwanderwegen, die die Orte in der malerischen münsterländischen Parklandschaft und in den Höhen des Teutoburger Waldes miteinander verbinden, sind es vor allem bekannte Strecken wie Hermannsweg und Handelsweg, die die Wanderregion Münsterland für Jung und Alt, für Anfänger und Profis attraktiv machen.



Weite Landschaften,
erfrischende Gewässer und
ein umfangreiches, gut
ausgewiesenes Wegenetz –
freuen Sie sich auf das
Münsterland!



Unvergessliche Wandererlebnisse hält auch das deutsch-niederländische Grenzgebiet zwischen Montferland in der Region Achterhoek und Emlichheim in der Grafschaft Bentheim bereit: Wo früher Schmuggler, Hausierer und andere Abenteurer unterwegs waren, erleben Wanderer heute eine Region voller Überraschungen – kulturell, kulinarisch und vor allem landschaftlich. Für beste Orientierung sorgen dabei die sogenannten TOPs, die Touristischen Orientierungspunkte: In der Nähe eines TOPs verlaufen eine Reihe attraktiver, gut ausgeschilderter Wanderrouen, die sowohl für Tagesstouren als auch für mehrtägige Wanderungen gut geeignet sind.

Oftmals führen die Wege durch wunderschöne Naturparks, durch die das Wandererlebnis noch intensiver wird: Der Naturpark Hohe Mark – im südlichen Teil des Münsterlandes, im Übergang zu Ruhrgebiet und Niederrhein gelegen – zählt mit rund 1.000 Quadratkilometern zu den größten Naturparks in Nordrhein-Westfalen. Prägendes Element ist der Fluss Lippe, der mit seinem windungsreichen Bett und seiner malerischen Auenlandschaft den Naturpark durchströmt. Zahlreiche weitere Bäche, die in die Lippe oder den Halterner Stausee münden, beleben das Landschaftsbild entlang der Wanderwege. In der Westruuper Heide, einem von insgesamt fünf Heidegebieten im Naturpark Hohe Mark, wie auch in den angrenzenden Wäldern, lassen sich wunderschöne Wanderungen unternehmen. Auch der Naturpark TERA.vita bietet Wanderfans die ideale Abwechslung

vom Alltag: Der rund 1.500 Quadratkilometer große Natur- und Geopark im Teutoburger Wald, Wiehengebirge und Osnabrücker Land verspricht besonders abwechslungsreiche Landschaftsformen – eine perfekte Mischung aus Kultur und Natur, eingebettet in 300 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Der größte Teil des Münsterlandes lädt aufgrund seines flachen Profils zu gemütlichen Wanderungen auch über längere Strecken ein. Wer es hügeliger mag, dem bieten – neben dem „Klassiker“ Tecklenburger Land im Nordosten der Region, dem ersten Ausläufer des Teutoburger Waldes – auch die Baumberge im westlichen Münsterland Wandervergnügen pur. Um bis zu 100 Meter überragt die idyllische Hügellandschaft die sonst flachen Nachbargebiete. Viele Wanderwege im Münsterland sind entweder asphaltiert oder deckungsgleich mit befestigten Wirtschaftswegen – und sorgen damit für ein unbeschwertes, sicheres Wandererlebnis. Hier lässt sich die Wanderregion Münsterland von ihrer sportlichen und zugleich erholsamen Seite erleben.

Überraschende und unvergessliche Wandererlebnisse vor einer malerischen Kulisse: Das ist das Münsterland. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die ganze (Wander-) Vielfalt unserer Region.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken und Erleben!



Naturparks im Münsterland



Naturpark TERRA.vita



Naturpark Hohe Mark Westmünsterland



Naturpark Hohe Mark Westmünsterland



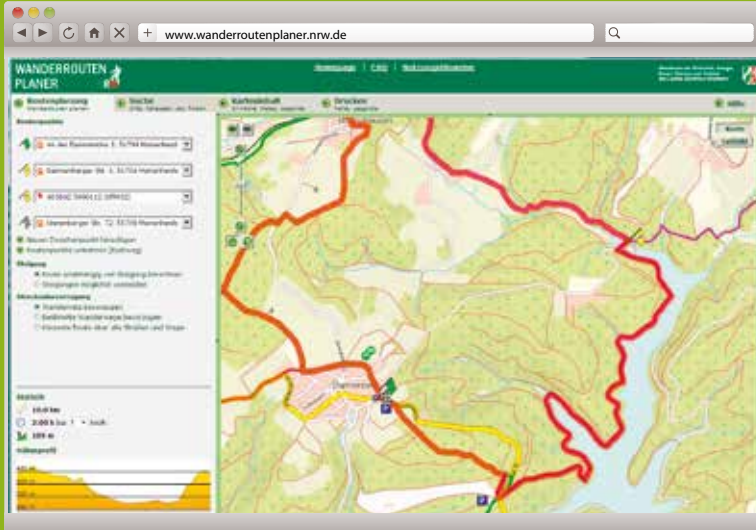
Naturpark TERRA.vita

Erholung pur in schönster Umgebung, das verspricht der **Naturpark Hohe Mark Westmünsterland** (www.hohemark-westmuensterland.de): Mit einer Fläche von 1.040 Quadratkilometern, eingebettet zwischen Münsterland, Rheinland und Ruhrgebiet, zählt die Hohe Mark zu den größten Naturparks Nordrhein-Westfalens. Verschiedene Naturlandschaften laden Wanderer zu kleinen und großen Entdeckungstouren ein: Der nördliche und westliche Teil der Hohen Mark gehören zur Münsterländer Parklandschaft. Hecken und Bäume, Wälder, Grünland und Ackerflächen bestimmen hier das idyllische Landschaftsbild. Auch die zahlreichen Wasserschlösser und Burgen, Herrenhäuser und Gräftenhöfe sind „typisch Münsterland“. Eine dichte Waldlandschaft durchzieht den Naturpark von Datteln im Osten entlang der Gemeinden Lembeck und Schermbeck bis in den südwestlichen Rand nach Hünxe. Die Waldgebiete verlaufen überwiegend flach mit Höhen zwischen 25 und 75 Metern. Überraschend anders mit vielen Hügeln und Kuppen wird der Wald in der Haard. Tolle Ausblicke über diesen Landschaftszug sind hier von drei Feuerwachtürmen möglich. Lippe und Stever sowie die Kanäle, Stauseen und Sandabbauseen, Bäche, Feuchtwiesen und

ausgedehnte Trinkwasserschutzgebiete bieten als großzügige Wasserlandschaft ebenfalls vielfältige Freizeitmöglichkeiten.

Auch der Naturpark **TERRA.vita** (www.naturpark-terravita.de) bietet Wanderfans ein wahres Naturparadies: Der rund 1.500 Quadratkilometer große Natur- und Geopark im Teutoburger Wald, Wiehengebirge und Osnabrücker Land dokumentiert rund 300 Millionen Jahre Erdgeschichte. In der Vielfalt an unterschiedlichen Landschaftsformen lässt sich Natur (-geschichte) aktiv erleben: Pflanzen und Tiere, Boden, Wasser und Luft bringen Wanderer zurück zu den Wurzeln, eben zur „Geschichte der Erde“. An über hundert Punkten im Park wird „Urzeit“ lebendig, hier trifft Natur- auf Kulturgeschichte: an den zahlreichen Findlingen und Hügelgräbern, am sagenumwobenen „Hockenden Weib“ bei Ibbenbüren oder an den Saurierfährten in Bad Essen-Barkhausen. Seine geologischen Phänomene und Naturdenkmäler machen den Naturpark TERRA.vita einzigartig – und lassen Wanderungen in einem Netz von rund 2.300 Kilometern Fern- und Rundwanderwegen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

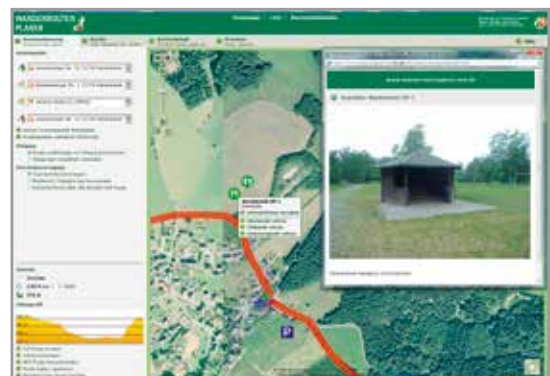
Der Wanderroutenplaner NRW



Wanderrouten planen kinderleicht gemacht: Mit dem Wanderroutenplaner NRW die eigene Wandertour planen, ausdrucken und runterladen – so fängt (Wander-)Urlaub schon bei der Planung gut an.

Radfahrer kennen und schätzen ihn seit Jahren: den Radroutenplaner NRW. Seit Februar 2012 gibt 's das Pendant für Wanderer: Der Wanderroutenplaner NRW ist nach dem Prinzip „das Gleiche in grün“ aufgebaut, Technik, Karten, Luftbilder und viele punktbezogene Daten des Radroutenplaners wurden mit den Informationen zu Wanderwegen in NRW zusammengeführt.

So sind unter www.wanderroutenplaner.nrw.de viele praktische Funktionen zu finden, wie die adressscharfe Routensuche, die genaue Ergebnisdarstellung, beispielsweise zum Drucken von Karten, oder die Möglichkeit zum Download von GPS-Tracks. Wer einen Ausflug oder längeren Wanderurlaub plant, kann hier seine Routen nach seinen individuellen Wünschen zusammenstellen. Das Programm berechnet die Länge der Strecke, das Höhenprofil und die Dauer der Wanderung bei einer persönlich einstellbaren Geschwindigkeit. Der Routenplaner bevorzugt entweder ausgezeichnete Wanderwege oder er wählt die kürzeste Strecke über alle Straßen und Wege. Verschiedene Symbole weisen auf sehenswerte Orte und touristische Einrichtungen, auf Park- und Rastplätze sowie auf Bus- und Bahnhaltstellen entlang der Strecke hin. Zusätzlich bietet das Programm einen Überblick über Themenrouten und zertifizierte Wanderwege in Nordrhein-Westfalen.



Tipp: Die individuell erstellten Wanderrouten können zudem als GPS-Tracks auf ein GPS-fähiges Gerät heruntergeladen werden. Auch auf www.muensterland-tourismus.de finden GPS-Nutzer Downloads zu ausgewählten Routen in der Region.



Wandern im Münsterland: Hohe Qualität

Wandern in Deutschland, da denken die meisten wohl an die Bayerischen Alpen, vielleicht auch noch an das Sauerland. Dabei bietet das Wanderland Deutschland noch viel mehr!

Rund 200.000 Kilometer befestigte Wanderwege sorgen für jede Menge Vielfalt und Abwechslung. Das Wichtigste dabei: Fast überall in Deutschland gibt es Wanderwege, die höchsten Qualitätskriterien entsprechen. Davon profitieren neben den Regionen, die den Wandertourismus als wachsenden Wirtschaftsfaktor längst für sich entdeckt haben, vor allem die Gäste: Zertifizierte Wege, Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe versprechen unvergessliche Wandererlebnisse. Möglich geworden ist dies dank einer Qualitätsoffensive des Deutschen Wanderverbandes (DWV): Wanderbares Deutschland. Unter diesem Zertifikat stehen heute neben 86 Wanderwegen auch 1.200 Qualitätsgastgeber sowie 790 ausgebildete Wegeexperten. Sie alle wurden nach strengen Qualitätskriterien getestet: Bei den Wegen zählen die Eigenschaften „naturnah“, „nutzerfreundlich markiert“, „abwechslungsreich“ und „mit Erlebnispotential“ zu den Kernkriterien. Schlecht begehbare Wege oder gar befahrene Straßen, eine monotone Naturlandschaft oder die Nähe zu Gewerbegebieten schließen eine Zertifizierung aus. Ähnliches

gilt für Hotels und Gaststätten entlang der Wegstrecke: Die Unterkünfte sollten unter anderem die Möglichkeit bieten, Kleidung und Ausrüstung zu trocknen und die Wanderschuhe zu putzen. Aktuelle Wetterinformationen, eine Wanderapotheke, ein Lunchpaket zum Mitnehmen sowie wanderkundige Mitarbeiter, Kartenmaterial und Routenvorschläge sind für ausgezeichnete Hoteliers wie auch Gastronomen selbstverständlich. Gastronomiebetriebe bieten zudem kostenloses Trinkwasser, eine durchgehend geöffnete Küche sowie Gerichte mit regionaltypischen Produkten an. Die Wegeexperten, die u.a. die Qualität der Wege überprüfen, werden vom Deutschen Wanderverband in zweitägigen Schulungen „vor Ort“ ausgebildet.

Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ im Münsterland



- Hermannsweg



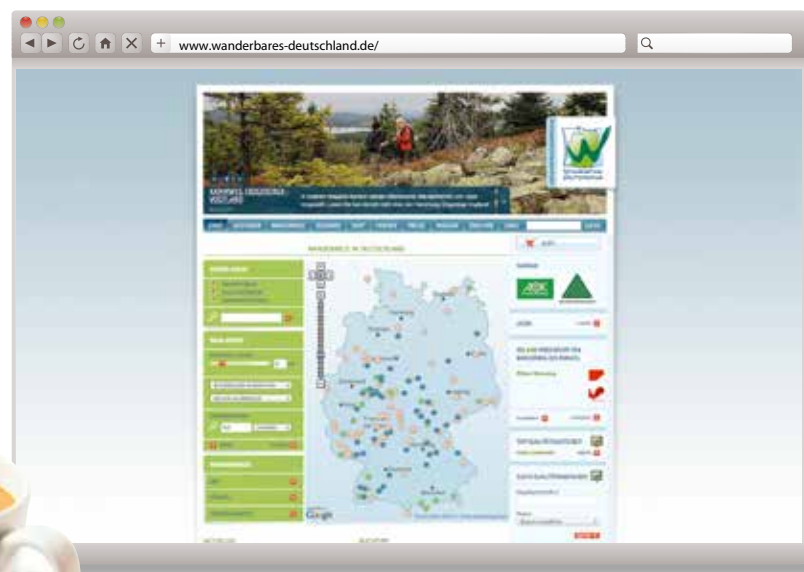
Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“ im Münsterland



- Hotel Zur Mühle, Lengerich
- Landhotel Altes Gasthaus Greve, Recke
- Landgasthof Upmeyer, Tecklenburg-Brochterbeck
- Ringhotel Teutoburger Wald, Tecklenburg-Brochterbeck

Mehr über die Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“, die Qualitätswege und wanderfreundlichen Gastgeber finden Sie auf

www.wanderbares-deutschland.de



Die Hermannshöhen



Mächtige Wälder, dramatische Felsformationen und zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten: Die Hermannshöhen, das ist Wanderfreude pur! Mitten in den beiden Naturparks TERRA.vita und Teutoburger Wald/Eggegebirge gelegen, verbinden die Hermannshöhen zwei der traditionsreichsten Wanderwege der Region: den Hermannsweg und den Eggeweg.

Vom westfälischen Rheine mitten in der münsterländischen Parklandschaft führt der 156 Kilometer lange **Hermannsweg**, einer der bekanntesten Wander- und Höhenwege Deutschlands, bis zur Felsgruppe der Lippischen Velmerstot. Hermann der Cherusker, der vor rund 2.000 Jahren in der Schlacht im Teutoburger Wald den römischen Feldherrn Varus besiegte, gibt dem beliebten Wanderweg seinen Namen. An ihn erinnert das Her-



Dörenther Klippen

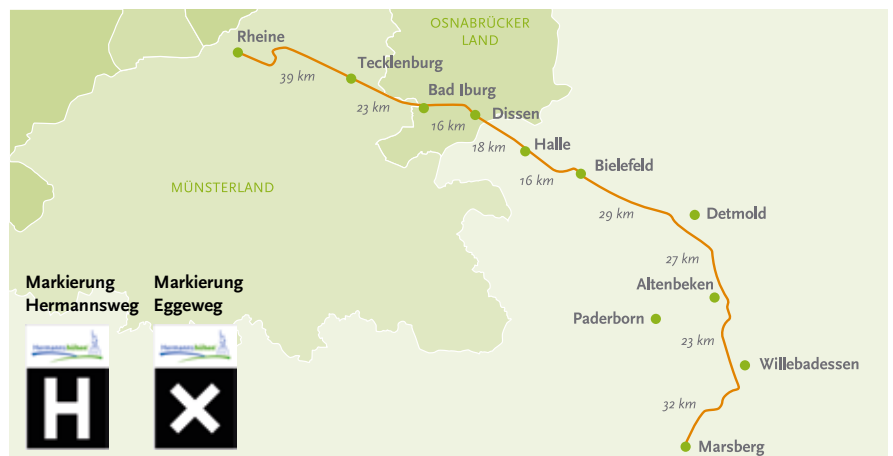


Die Externsteine am Hermannsweg

mannsdenkmal in Detmold, nur eine von vielen spannenden Wegmarken: Das Kloster Bentlage und der Salinenpark in Rheine, die Dörenther Klippen mit ihrem einmaligen Ausblick auf das Münsterland, die Externsteine oder das Silberbachtal bei Horn-Bad Meinberg sind weitere herausragende Beispiele. Obwohl der Kamm des Teutoburger Landes in weiten Teilen bewaldet ist, bieten sich immer wieder wunderbare Rundblicke auf die Umgebung. Besonders beeindruckend sind auch die historischen Ortskerne von Tecklenburg und Bad Iburg. Wer bis nach Marsberg im Sauerland wandern will, der stößt bei den Externsteinen automatisch auf den **Eggeweg**: Dieser bewaldete Kammweg, der früher als Heer- und Handelsstraße genutzt wurde, dient heute Naturliebhabern und Wanderern als aussichtsreicher Naturpfad.

220 km
3821 m
460 m

Weitere Informationen:
 Projektbüro Hermannshöhen
 Teutoburger Wald Tourismus
 Jahnplatz 5
 33602 Bielefeld
 0521/9673325
www.hermannshoehen.de
info@hermannshoehen.de



Info- und Kartenmaterial:
 Bestellbar unter kostenfreien Hotline
 0800/93 92 91 9
 oder im Internet unter
www.muensterland-tourismus.de



Hermannshöhen – Hier läuft das Leben!
 Magazin, Gastgeberverzeichnis und Pauschalen kostenlos zu bestellen



Wanderkarte
 „Erlebnis Hermannsweg“
 Preis: 14,00 € zzgl. Versand

Spannende 50 km Hermannsweg im Tecklenburger Land

Entdecken Sie den nördlichen Abschnitt des Teutoburger Waldes, der neben dem Kreis Lippe mit kulturellen Highlights, Landschaftserlebnis und traumhaften Aussichten am meisten gepunktet hat.

Infos: info@tecklenburgerland-tourismus.de



Das Hermannsdenkmal

Beide Wanderwege der Hermannshöhen gehören als Mitglieder der **Top Trails of Germany** zu den zehn attraktivsten Fernwanderwegen Deutschlands. Auch die Zertifizierung des Eggewegs und des Hermannswegs mit dem Gütesiegel **Qualitätsweg Wanderbares Deutschland** stellt die durchgängig hohe Qualität der beiden Routen unter Beweis. Der ursprüngliche Charakter der Wege, fernab von Forstwegen, Straßen oder Gewerbegebieten, verspricht ein unbeschwertes Naturerlebnis zwischen Wiesen, Wäldern und Wasser. Wer länger als einen Tag unterwegs ist, dem stehen verschiedene Qualitätsgastgeber entlang der Wegstrecke zur Verfügung: Schuhputzzeug für Wanderschuhe, ein Lunchpaket für die nächste Tour, passendes Kartenmaterial sowie ortskundige Mitarbeiter sind nur einige Kriterien, die diese Häuser zu besonders wanderfreundlichen Unterkünften machen.



Der Velmerstot auf dem Eggeweg



Qualitätsbetriebe Hermannshöhen

Hotel-Restaurant XtraGleis	Bahnhofstr. 52, 48477 Hörstel	www.xtra-gleis.de , info@xtragleis.de
Hof Gehring	Tecklenburger Str. 53, 48477 Hörstel-Riesenbeck	www.hof-gehring.de , info@hof-gehring.de
Ringhotel Teutoburger Wald	Im Bocketal 2, 49545 Tecklenburg-Brochterbeck	www.ringhotel-teutoburger-wald.de hotelteutoburgerwald@t-online.de
Waldschlösschen	Holperdorper Str. 31, 49536 Lienen	www.waldschloesschen-lienen.de waldschloesschen-lienen@t-online.de

Wandern auf dem Hermannsweg



Auf 156 km über einen der schönsten Höhenwege Deutschlands wandern und nebenbei unzählige Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmäler mitnehmen? Mit dem Hermannsweg können Sie beides. Entdecken Sie während der siebentägigen Tour Natur- und Kulturerlebnisse auf einem der „Top Trails of Germany“. Von Rheine aus bis zum Endpunkt in Horn-Bad Meinberg führt Sie der Hermannsweg quer durch die Natur, abseits von der Hektik des Alltags. Tipp: Wer es gemütlicher mag oder weniger Zeit hat, kann die gesamte Tour auf Wunschlänge verkürzen. Preise auf Anfrage.

Leistungen:

7 x ÜF im DZ, 7x Lunchpakete, Kartenmaterial, Unterlagen zu den Hotels, Sehenswürdigkeiten und Orten

Programmdauer: 8 Tage/7 Übernachtungen
Länge der Tour: ca. 156 km
Preis pro Person: ab 379,- € im DZ
Extras: Gepäcktransfer, Abendessen, Zusatznacht gegen Aufpreis, EZ-Zuschlag

Reiseveranstalter: Verkehrsverein Rheine
Bahnhofstr. 14
48431 Rheine
Telefon: 05971/800650
Fax: 05971/8006520
Internet: www.rheine.de
E-Mail: verkehrsverein@tourismus.rheine.de



Schritt für Schritt genießen

Die Hermannshöhen umfassen mit dem Hermannsweg und dem Eggweg die beiden bekanntesten Wanderwege des Teutoburger Waldes. Sie verlaufen auf insgesamt 226 km von Rheine nach Marsberg.

Hermannshöhen, das bedeutet: mitten in der Natur zu sein, sich zu entspannen und zugleich den Urlaub aktiv zu gestalten in einer einzigartigen Landschaft, die geprägt ist von uralten Wäldern, romantischen Bachläufen, artenreichen Wiesen und überraschenden Weitsichten.

Diese Mischung macht den besonderen Reiz der Hermannshöhen aus.



Projektbüro der Hermannshöhen
Tel. 05 21/ 9 67 33 25
info@teutoburgerwald.de
www.hermannshoehen.de
www.facebook.com/Hermannshoehen

Willst Du mit mir gehen?

Ja! Nein Vielleicht

ab Rheine

Wandertour Hermannshöhen 

Wandern von Rheine nach Bad Meinberg auf einem der schönsten Höhenwege Deutschlands (Gesamt ca. 156 km). In aller Muße wandern mit Servicepauschalen wie z. B. Gepäcktransfer.

Ein entspannter Wanderurlaub auf ausgezeichneter Strecke

ab 379,00 €



Marketing, Veranstaltungen und Touristik
Bahnhofstraße 14 · 48431 Rheine · Tel. 05971 800 65-0 · Fax -20
E-Mail: verkehrsverein@tourismus.rheine.de · www.verkehrsverein-rheine.de

Töddenland-Rundwanderweg

Der Töddenland-Rundwanderweg verdankt seinen Namen den Tödden, auch Tüötten genannt, jenen Wanderkaufleuten aus Westfalen, die insbesondere im 17. und 18. Jahrhundert mit ihren Leinenrollen auf dem Rücken in Richtung Niederlande zogen, um dort ihre Waren zu verkaufen. Auf einer Strecke von 135 Kilometern führt der Weg durch das flache Münsterland, durch die Höhenzüge des Teutoburger Waldes und des Schafberg-Plateaus sowie entlang der Wald-, Moor- und Flusslandschaften des südlichen Emslandes. Als Ergänzung zu dem überregionalen Handelsweg führt der Töddenland-Rundwanderweg nicht nur durch die reizvolle Landschaft, sondern auch in die Ortsmitelpunkte, den ehemaligen Wohnorten der Tödden. Ausgangspunkt des Weges ist das Tüöttendorf Mettingen, in dem noch viele Häuser aus der Zeit der Tüötten erhalten geblieben sind. Über Ibbenbüren geht es weiter nach Hopsten: Im Haus Nieland mit dem Töddenmuseum wird die Geschichte der Wanderkaufleute wieder lebendig. Von Hopsten aus führt der Wanderweg ins südliche Emsland in die Orte Schapen, Beesten und Freren. Über Schale und Halverde geht es nach Recke: Auch hier erinnern die Fachwerkhäuser mit aufwändig verzierten Giebeln an Leben und Werk der Tödden.



Recker Moor

 135 km  571 m  160 m



Weitere Informationen:

Münsterland e.V.
Airportallee 1
48268 Greven
0800/9392919
www.muensterland-tourismus.de
touristik@muensterland.com

Markierung



2-Tageswanderung auf dem Töddenland-Rundwanderweg



Folgen Sie auf dem ca. 135 km langen Töddenweg den Spuren der Wanderkaufleute aus vergangenen Zeiten. Hoffentlich nicht ganz so schwer bepackt wie damals, jedoch auf einer landschaftlich genauso ansehnlichen Strecke können Sie das nördliche Münsterland von einer seiner schönsten Seiten erwandern. Zusätzliches Schmankerl auf der zweitägigen Tour ist die Einkehr am Abend: Freuen Sie sich auf kulinarische Köstlichkeiten aus dem Töddenland – Wohlfühlen pur, Sie wollen gar nicht mehr weg. Dank Verlängerungsnacht schnell und einfach möglich.

Leistungen:

1 x ÜF in 3- bis 4-Sterne Hotels und guten Gasthöfen (DZ), 1 x saisonales 3-Gang-Abendmenü, 1 x Tödden-trunk, Kartenmaterial mit Streckenbeschreibung

Programmdauer: 2 Tage/1 Übernachtung

Länge der Tour: variabel

Preis pro Person: ab 58,- € im DZ (Gasthof)

ab 72,- € im DZ (Hotel)

Extras: Gepäcktransfer, Abendessen, Zusatznacht gegen Aufpreis, EZ Zuschlag:

Reiseveranstalter: AG Töddenlandweg

c/o Stadtmarketing

Ibbenbüren GmbH

Bachstr. 14

49477 Ibbenbüren

05451/5454540

05451/5454590

Internet: www.tourismus-ibbenbueren.de

E-Mail: Touristinformatio@tourismus-

ibbenbueren.de

Info- und Kartenmaterial:

Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH
Bachstr. 14
49477 Ibbenbüren
05451/5454540
www.tourismus-ibbenbueren.de
Touristinformatio@tourismus-ibbenbueren.de



Flyer

„Töddenland-Rundwanderweg“
kostenlos



Wanderkarte

„Töddenland-Rundwanderweg“
Ausführliche Streckenbeschreibung mit Wanderkarte
3,- € zzgl. Versand

Handelsweg

Tödden und Marskramer, Kiepenkerle, Hollandgänger und Hansekaufleute: Sie alle waren zu früheren Zeiten auf dem Handelsweg unterwegs, jener Wegstrecke zwischen der Friedensstadt Osnabrück und der niederländischen Hansestadt Deventer, die sich auch heute noch großer Beliebtheit erfreut. Doch die Zeiten haben sich geändert: Haben die Kaufleute und Händler früher unterwegs ihre Waren verkauft, genießen Wanderfreunde im 21. Jahrhundert auf denselben Strecken die idyllische Naturlandschaft. Und die kann sich wirklich sehen lassen: Über eine Gesamtlänge von 229 Kilometern führt der Handelsweg zunächst durch das hügelige Osnabrücker und Tecklenburger Land, anschließend weiter durch die flachen Grünebenen im Münster- und Emsland. Im Nachbarland bieten die parkartige „Kulissenlandschaft“ der Region Twente und der bewaldete Höhenzug „Sallandse Heuvelrug“ ebenso reizvolle Wandererlebnisse. Unterwegs legen Steingräber und Kohlegruben, Kanäle und Eisenbahnstrecken, alte Höfe und Herrensitze Zeugnis jahrhundertalter Kultur- und Wohngeschichte ab. So ist eine Wanderung über den Handelsweg gleichzeitig auch eine Zeitreise durch ein Stück Europa.



229 km 1026 m 154 m



Markierung (NL)



Markierung (D)



Weitere Informationen:
Grenzüberschreitendes Büro
für Tourismus
Enscheder Str. 362
48599 Gronau
www.handelsweg.com
tourismus@euregio.de



Töddenarrangement



Lernen Sie die reizvollen Landschaften und Sehenswürdigkeiten der alten „Töddenregion“ auf dem historischen Handelsweg von Osnabrück nach Rheine auf Schusters Rappen kennen. Spannende Pfade führen Sie auf dieser fünftägigen Wanderung von der Friedensstadt Osnabrück über Mettingen, Recke und Hörstel ein kurzes Stück am Dortmund-Ems-Kanal entlang nach Rheine. Das schönste Großsteingrab Westfalens, idyllische Bauernlandschaften mit Fachwerkhäusern und Naturschutzgebiete mit Seenlandschaften sind nur einige der Highlights am Wegesrand.

Leistungen:
5 x ÜF im DZ in guten Hotels und Gasthöfen,
Gepäcktransfer, Kartenset und Informationen

Programmdauer: 6 Tage/5 Übernachtungen
Länge der Tour: 86 km
Preis pro Person: ab 289,- € pro Person im DZ
Extras: Reiserücktrittsversicherung, EZ, Lunchpaket, HP gegen Aufpreis möglich

Reiseveranstalter: TV Osnabrücker Land
Krahnstr. 52/53
49074 Osnabrück
0541/9511195
www.handelsweg.com
tv@osnabruecker-land.de

Telefon:
Internet:
E-Mail:

Info- und Kartenmaterial:
Bestellbar unter kostenfreien Hotline
0800/93 92 91 9
oder im Internet unter
www.muensterland-tourismus.de



Wanderkarte
„Handelsweg 1
Osnabrück – Rheine“
Ausführliche Strecken-
beschreibung mit Karte
Preis: 4,00 €



Wanderkarte
„Handelsweg 2
Rheine – Oldenzaal“
Ausführliche Strecken-
beschreibung mit Karte
Preis: 4,00 €



Wanderkarte
„Handelsweg 3
Oldenzaal – Deventer“
Ausführliche Strecken-
beschreibung mit Karte
Preis: 4,00 €

Setpreis:
10,00 €

Jakobsweg Osnabrück – Wuppertal



Seit über 1.000 Jahren wandern Pilger auf dem Jakobsweg, dem bekanntesten Pilgerweg der Welt, zum Grab des Apostels Jakobus in der spanischen Stadt Santiago de Compostela. Auch in Nordrhein-Westfalen können Wanderer ein Stück der berühmten Wegstrecke erleben: Vom Dom zu Osnabrück geht es auf insgesamt 205 Kilometern über den Teutoburger Wald durch Lengerich, Ladbergen und Münster bis nach Herbern, anschließend weiter nach Lünen und Dortmund ins Ruhrgebiet und schließlich nach Wuppertal ins Bergische Land. Hinter Lengerich führt der Weg durch das überwiegend flache Münsterland, in dem Wanderer die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Region hautnah erleben können: Herrenhäuser, Mühlen sowie Burg- und Schlossanlagen fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Von Münster aus

geht es weiter durch die Münsterländer Bucht über Rinkerode und Herbern nach Werne. Hier lohnt ein Abstecher zum Schloss Cappenberg, das als ehemaliges Stift mit Hospital den Pilgern im Mittelalter als Unterkunft diente. Auf dem gesamten Streckenabschnitt bewegen sich heutige Wanderer auf historischem Grund: So basiert dieser Teil des Jakobsweges auf einer alten Fernhandelsstraße, die von Lübeck nach Köln an den Rhein führte. Abschnitte dieser Strecke lassen sich seit dem 12. Jahrhundert sicher belegen. Noch im 17. Jahrhundert war zumindest der nördliche Teil der Strecke von erheblicher Bedeutung: Während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden sind die Boten, die sogenannten Friedensreiter, zwischen den Städten Münster und Osnabrück auf diesem Weg hin- und hergeritten.



oben: Stiftskirche Leeden
unten: Mühlenbach Ladbergen



Pilgerstempel aus
Lengerich und Münster



205 km 1820 m 337 m



Weitere Informationen:
Münsterland e.V.
Airportallee 1
48268 Greven
0800/9392919
www.muensterland-tourismus.de
touristik@muensterland.com

Markierung



Tipp:

Die passende Pauschale zum Jakobsweg Osnabrück – Wuppertal finden Sie auf www.wanderregion-muensterland.de

Info- und Kartenmaterial:
Bestellbar unter der kostenfreien Hotline 0800/93 92 91 9 oder im Internet unter www.muensterland-tourismus.de



Rad- und Wanderkarte
„Jakobswege – Wege der Jakobspilger in Westfalen. Band 6“
Preis: 14,95 € zzgl. Versand

Der Noaberpad

567 Kilometer misst die deutsch-niederländische Grenze. Noabers (Nachbarn), so nennen sich die Bewohner im Grenzgebiet. Der Noaberpad schlängelt sich dementsprechend entlang dieser Grenze, ganze 415 Routenkilometer weit. Nördlichster Punkt ist der kleine Kurort Bad Nieuweschans nahe der Nordseeküste in der niederländischen Provinz Groningen. Im Süden endet die Tour in Kleve am Niederrhein, einem alten Herzogtum mit der weithin sichtbaren Schwanenburg als ehemaligem Herrschaftssitz. Dazwischen liegen unberührte Natur- und eindrucksvolle Kulturlandschaften, beispielsweise die Groninger Burgen aus dem 13. Jahrhundert oder das imposante Schloss Huis Bergh am Stadtrand von 's-Heerenberg. Reiche Landstriche wie die Provinz Gelderland, die mit ihren Wäldern, Landgütern und kleinen Flüssen als eine der schönsten Naturlandschaften in den Niederlanden gilt, lassen den Namen Kulissenlandschaft unverkennbar sichtbar werden.



415 km 1042 m 88 m



Weitere Informationen sowie Bestellung von Kartenmaterial:
Münsterland e.V.
Airportallee 1
48268 Greven
0800/9392919
www.muensterland-tourismus.de
touristik@muensterland.com

Markierung




Karte
Falk Freizeitkarte 21
Grafschaft Bentheim/Twente
Preis: 8,95 € zzgl. Versand



Karte
Falk Freizeitkarte 22
Westmünsterland/Achterhoek/
Twente
Preis: 8,95 € zzgl. Versand

Der Kommiesenpatt

Der rund 17 Kilometer lange Kommiesenpatt verläuft entlang der im Jahr 1765 festgelegten Grenze zwischen dem ehemaligen Herzogtum Gelderland und dem Fürstbistum Münster. Grenzschnuggler, die bis dahin leichtes Spiel hatten, standen fortan den Kommiesen gegenüber, jenen Zöllnern, die bis zur Aufhebung der Kontrollen über zweihundert Jahre später an der Grenze patrouillierten. Entlang der Strecke entdecken Wanderer viele der 186 Grenzsteine, die zwischen Eibergen-Rekken und Dinxperlo gesetzt wurden. Neben dem Hauptweg zwischen St. Vitus-Stein und dem Kloster Burlo führen vier Rundwege die Route entlang. Alle Wege sind in beide Richtungen ausgeschildert.



Haupttroute: 17 km
Rundkurse: 6 – 15 km 65 m



Weitere Informationen sowie Bestellung von Kartenmaterial:
SOMIT Südlohn-Oeding
Marketing Information und Touristik e.V.
Winterswyker Str. 8
46354 Südlohn
02862/417626
www.suedlohn.de
touristinfo@suedlohn.de

Markierung




Der Kommiesenpatt – wandern auf Zöllnerpfaden

Der Kommiesenpatt (= plattdeutsch Zöllnerpfad) führt Sie beiderseits der Grenze über landschaftlich reizvolle Zöllner- und Schmugglerpfade, zu vielen alten Grenzsteinen und durch unsere einzigartige Kulturlandschaft. Sie wohnen in der ehemaligen Burg Oeding, dem heutigen Burghotel Pass und genießen die sprichwörtliche münsterländische Gastlichkeit: regionale Köstlichkeiten, eine ungezwungene Atmosphäre und freundliches Servicepersonal.

Leistungen: Wanderbroschüre „Kommiesenpatt“ mit detaillierten Streckenverläufen, Begrüßung mit Kaffee und hausgebackenem Kuchen, Dorf-Spaziergang nach genauem Plan und/oder Nutzung der hauseigenen

Kegelbahn, 2 x Lunch-Paket, 1 x regionales Abendessen (Menü/Buffer), 1 x Abendessen als 3-Gang-Menü, 2 x Übern./Frühstücksbuffet, Abschluss-Digestif

Programmdauer: 3 Tage/2 Übernachtungen variabel
Länge der Tour: 149,- € p.P. (DZ), 169,- € p.P. (EZ)
Preis pro Person: 149,- € p.P. (DZ), 169,- € p.P. (EZ)
Extras: Verlängerungsnacht gegen Aufpreis

Reiseveranstalter: SOMIT Südlohn-Oeding Marketing Information und Touristik e.V.
Winterswykerstr. 8
46354 Südlohn
02862/417626
02862/418105
www.suedlohn.de
touristinfo@suedlohn.de

Telefon: 02862/417626
Fax: 02862/418105
Internet: www.suedlohn.de
E-Mail: touristinfo@suedlohn.de



Karte & Routenbuch:
„Kommiesenpatt“
Preis: 2,00 € zzgl. Versand



TOPs

Ausführliche Routenkarten können auf www.grenzerlebnisse.de, bei der Gastronomie am TOP, bei den örtlichen Touristinformationen oder beim Münsterland e. V. für 1,90 € pro Stück (zzgl. Versand) gekauft werden.

www.muensterland-shop.com
Kostenlose Service-Hotline: 0800/93 92 91 9



Urlaubsfaktor „Grenze“ – In aller Ruhe aktiv sein im deutsch-niederländischen Grenzgebiet

Grens
belevenis
erlebnisse

TOPs, das sind „Touristische Orientierungspunkte“, die Aktivurlaubern den Weg zu den schönsten Routen in der Umgebung weisen. Die großen Steinkegel, die schon von Weitem sichtbar sind, stehen meist direkt auf kostenlosen Parkplätzen. Mithilfe von Informationstafeln können Wanderer von dort aus direkt ins Grüne starten: Auf den attraktiven, gut ausgeschilderten Routen sind viele kulturhistorische Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung direkt miteinander verbunden. Neben den lokalen Wegen bieten die TOPs auch den Einstieg in die schönsten regionalen und überregionalen Routen. Wer Lust auf „Grenzerlebnisse“ hat, der wandert auf einer der zahlreichen Strecken rund um die deutsch-niederländische Grenze.

Nach dem Ausflug lädt an fast jedem TOP ein schönes Café oder Restaurant dazu ein, den Tag mit Kaffee und Kuchen oder aber

Grenzenloser Genuss garantiert für Groß und Klein – im deutsch-niederländischen Grenzgebiet zwischen Montferland in der Region Achterhoek und Emlichheim in der Grafschaft Bentheim

mit einer zünftigen Brotzeit ausklingen zu lassen. Wer seinen Ausflug schon vorab von zu Hause aus planen möchte, der greift auf die Internetseite www.grenzerlebnisse.de zurück: Darauf sind neben den 13 TOP-Routenkarten mit ausgewählten grenzüberschreitenden Strecken auch die Gastronomen vor Ort zu finden.





X-Wege: Hauptwanderwege des Westfälischen Heimatbundes



Mit der abwechslungsreichen und reizvollen Landschaft bietet das Münsterland nicht nur Radfahrern und Reitern, sondern auch Wanderern passende Wege zu Ausflugszielen: Von für Anfänger geeigneten Anstiegen, die es zu bewältigen gilt, bis hin zu flachen Moor- und Heidelandschaften, gespickt mit historischen Bauten oder malerischen Stadtkernen, durch uralte Alleen, vorbei an Flüssen ist hier für jeden Wanderer etwas dabei.

Entdecken Sie die typisch münsterländische Parklandschaft und freuen Sie sich auf das besondere Erlebnis, das Sie beim Durchwandern dieser vielseitigen Region erfahren werden. Hierzu bilden die X-Wege die perfekte Grundlage. Aufgeteilt in 24 Hauptwanderwege und etliche Verbindungs- sowie Rundwanderwege erstreckt sich dieses Wanderwegenetz mit einer Länge von 2500 km durch das gesamte Münsterland. Betreut wird es vom Westfälischen Heimatbund: Viele ehrenamtliche Wegewarte dieses Vereins kümmern sich um die ordentliche Beschilderung, markieren Wege und finden immer wieder das ein oder andere neue Highlight, das sie in die X-Wege mit aufnehmen können. Der Westfälische Heimatbund ist der Dachverband der vielen Heimatvereine und Ortsheimatpfleger in Westfalen.

Markenzeichen des Hauptwanderweges ist das weiße Andreaskreuz, das den Wanderern den Weg in der Natur weist. Verbindungswege dagegen sind mit einer Raute gekennzeichnet. Die

markierten X-Wege können von beiden Seiten aus leicht gefunden und bewandert werden. Trotz regelmäßiger Kontrolle kann die sonst durchgehende Kennzeichnung der Wege durch Holzfällarbeiten oder Vandalismus zuweilen unterbrochen sein. Daher ist die Mitnahme von Wanderkarten sehr empfehlenswert. Die vielen Kreuzungen und Überschneidungen der Wege sorgen für einfache Wechsel- und gute Kombinationsmöglichkeiten. Ebenso ist die Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz immer berücksichtigt, sodass Sie eine Route nicht gezwungenermaßen zweimal gehen müssen.

Informationen:

Westfälischer Heimatbund
Kaiser-Wilhelm-Ring 3
48145 Münster
www.westfaelischerheimatbund.de
westfaelischerheimatbund@lwl.org

X 1 Olfen – Lippstadt ca. 102 km



Wildpferde in den Steverauen in Olfen

Startpunkt dieses Wanderweges ist Olfen, das für seine weitläufige und idyllische Auenlandschaft bekannt ist. Vorbei an historischen Gebäuden wie Haus Sandfort, Haus Berge und Schloss Cappenberg geht es durch den attraktiven Stadtkern Wernes nach Hamm, das auch als „Tor zum Münsterland, dem Ruhrgebiet und dem Sauerland“ bezeichnet wird. Entdecken Sie die verwunschen gelegene Freilichtbühne Heessen auf dem gemeinsamen Teilstück des X 1 und X 15, auf dem Weg entlang der Werse bis nach Beckum, wo

sich die Wanderwege X 1 und X 23 kreuzen. Wandern Sie durch das umfangreiche Naherholungsgebiet „Liesborner Holz“, das besonders bei Joggern wegen der schattigen und zusammenhängenden Wege beliebt ist und zum Durchatmen einlädt. Das Ende des ca. 102 km langen X 1-Weges führt Sie in das altehrwürdige Lippstadt, das aufgrund der vielen Wasserläufe von Einheimischen auch „Venedig Westfalens“ genannt wird. Von dort aus gibt es Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

X 2 Haltern am See – Isselhorst ca. 137 km



Burg Vischering in Lüdinghausen

Die Grenze des Münsterlandes bildet das malerische Haltern am See. Bekannt für die einzigartige Seenlandschaft und die geschichtsträchtigen Funde der ehemaligen Römerlager beginnt hier der X 2-Wanderweg. Gleich zu Beginn kommen Freunde altehrwürdiger Gebäude auf ihre Kosten: Die Burgen Lüdinghausen und Vischering in Lüdinghausen und das „westfälische Versailles“, Schloss Nordkirchen, lassen die Herzen von Schloss-Fans höher schlagen. Nach der Durchwanderung des Arenbergischen Forstes gelangen Sie zum

Barockwasserschloss Westerwinkel, in dem die Salons und Säle besichtigt werden können. Im verwinkelten Ennigerloh, dessen Ortskern auch „Drubbel“ heißt, gilt es einen Blick in die romanische Jakobus-Kirche zu werfen. Aber nehmen Sie sich nicht zu viel vor: Dieser Wanderweg hat noch einiges zu bieten! Müde Wanderer finden auf dem X 2 immer das passende Lokal um neue Kraft zu tanken.

X 3 Bocholt – Wiedenbrück ca. 177 km



Arbeiterhaus am Textilmuseum Bocholt

Durchwandern Sie auf dem X 3 das Münsterland von seinen Grenzen im Westen bis in den Osten. Nahe der niederländischen Grenze, in der gemütlichen Stadt Bocholt, beginnt die Strecke entlang der Aa bis zum Aasee. Das nachfolgend gelegene Textilmuseum bietet ein museumspädagogisches Programm und ist für Kulturinteressierte einen Zwischenstopp wert. Über die Kreisstadt Borken mit gotischen und barocken Sehenswürdigkeiten geht es durch kleine Dörfer und bewaldete

Abschnitte hin zum Merfelder Bruch, der Heimat der Dülmener Wildpferde. Entlang des Dortmund-Ems-Kanals kreuzen weitere X-Wege und führen in das traditionsbewusste Sendenhorst. Kurz vor dem Ziel wartet eine weitere Sehenswürdigkeit auf Sie: das ehemalige Kloster Clarholz, ein beeindruckendes Ensemble barocker und mittelalterlicher Baukunst mit einem nach historischen Vorlagen rekonstruierten Klostergarten.

X 4 Anholt – Halle/Westfalen ca. 200 km



Wasserburg Schloss Anholt

Der X 4 startet an der Wasserburg Schloss Anholt. Der über 200 km lange Wanderweg führt nach einem kurzen Abstecher durch die angrenzenden Niederlande, vorbei an zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten. Mit der Burg Gemen, dem SportSchloss Velen, der Burg Hülshoff und dem Haus Rüschoff bis hin zur Loburg in Ostbevern und Schloss Harkotten in Sassenberg ermöglicht dieser X-Weg eine wunderbare Reise vorbei an den für das Münsterland so

typischen Schlössern, Wasserburgen und Herrensitzen. Unterwegs lockt vor allem die sehenswerte Stadt Münster mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

X 5 Vreden – Dissen ca. 137 km



Zwillbrocker Venn

Auf diesem Wanderweg kommen Sie durch verträumte Dörfer, vorbei an sehenswerten Gebäuden und wandeln entlang der idyllischen Parklandschaft des Münsterlandes. Vreden, bekannt für seine Flamingos im Zwillbrocker Venn, bildet den Startpunkt dieser Wanderroute. In regelmäßigen Abständen treffen sich mit dem X 5 weitere X-Wege. „Die Bröcke“ ist ein Waldabschnitt, der zu dem größten zusammenhängenden Eichen- und Buchenwaldgebiet des westlichen Münsterlandes zählt und zudem eine wichtige Rolle im

Wald-Biotopnetz dieser Region spielt. Über Legden, Heimat des „Dorf Münsterland“, geht es nach Laer und Altenberge. Die ausgedehnte und ursprüngliche Moorlandschaft lässt sich in Kattenvenne durchwandern, bis in Bad Laer ein Zwischenstopp empfehlenswert ist! Hier erzählt das Heimatmuseum die Geschichte der traditionellen Piepsteine (poröser Sandstein) und zeigt die überwältigende Geschiebesammlung Bad Laers. Dem X 5 folgend gelangen Sie automatisch auf den Hermannsweg.

X 6 Zwillbrock – Tecklenburg ca. 110 km



Tecklenburg

Die Zwillbrocker Klosterkirche, einst erbaut als Zufluchtsstätte für verfolgte niederländische Katholiken, ist Startpunkt des münsterländischen X 6-Weges. Durch das Naturschutzgebiet Lüntener Mark und Graeser Venn geht es nach Metelen, das geprägt ist von urwüchsigen Auen, Feldern und Wiesen und daher ein typisches Bild einer münsterländischen Landgemeinde bietet. Nachfolgend begeben Sie sich in Richtung Burgsteinfurt, das mit dem Bagno der perfekte Ort für Erholung und Entspannung ist. Hier gibt es einen

ausgeschilderten Rundweg zu allen sehenswerten Punkten des Parks. Entlang der Ems durchwandern Sie die Emsdettener Region. Hier queren Sie den Stadtpark und die Emsbrücke. Ziel des X 6 ist das malerisch gelegene Fachwerkstädtchen Tecklenburg, das durch seine Lage auf dem Kamm des Teutoburger Waldes auch „Balkon des Münsterlandes“ genannt wird.

X 7 Gronau – Riesenbeck ca. 62 km



Rheine

Dieser Weg führt von einem Pferde-Eldorado ins nächste: Angefangen am Reiterhof Rünenberg, der nur einige hundert Meter vom idyllischen Dreiländersee entfernt liegt und für Reitsportbegeisterte jede Menge Abwechslung bietet, geht es nach Ochtrup. Diese Stadt kann auf eine jahrhundertealte Tradition des Töpfer- und Textilhandwerks blicken und zeigt dies eindrucksvoll durch verschiedenste denkmalgeschützte Gebäude. Quer durch den Kreis Steinfurt führend, lässt Sie dieser Weg einen großen Teil des Münsterlandes

entdecken. Die Stadtteile Rheines zeigen neben gepflegten Wanderwegen und dem Dortmund-Ems-Kanal auch ein vielseitiges Bild der Natur: weite Felder, schmale Wege und unzählige Laubbäume. Vor allem das Schloss Surenburg sucht seinesgleichen. Wie auf einer Perlenkette aufgereiht, führen die Bäume entlang der Straße zu diesem Adelssitz. Daran angegliedert ist die imposante Reit- und Fahranlage des Reitvereins Riesenbeck.

X 8 Bad Bentheim – Bislich ca. 131 km



Burg Bentheim

Das Herz Bad Bentheims, die Burg Bentheim, lässt Kinderträume wahr werden: Wer in den engen Gassen auf dem holprigen Kopfsteinpflaster wandelt, darf sich getrost wie ein Ritter oder Burgfräulein fühlen. Direkt an der Burg startet der X 8. Einige hundert Meter weiter, in Gildehaus, findet sich schon die nächste Sehenswürdigkeit: die Ostmühle, eine holländische Turmwindmühle. Es geht nun durch das ca. 650 ha große Naturschutzgebiet „Gildehauser Venn“, das hauptsächlich von Moor- und

Heideflächen durchzogen ist. Ein Aussichtsturm bietet hier den besten Überblick. Über den Dreiländersee geht es nach Stadtlohn. Nicht weit entfernt führt der X 8 am Flugplatz Wenningfeld, der ein beliebter Flugplatz für Geschäftsreisende ist, vorbei. Über kleine idyllische Dörfchen gelangen Sie nach Bocholt und können hier das Textilmuseum besuchen oder am Aasee entspannen.

X 9 Oldenkott – Groß Reken ca. 51 km

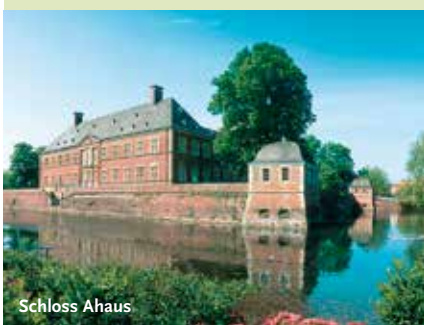


Berkelkraftwerk in Vreden

Wer die Firma Iglo kennt, der sollte auch Groß Reken kennen: In dem weitläufigen Gebiet Rekens werden Gemüsesorten und Kräuter für die Großfabrik hergestellt und weltweit verkauft. Eindrucksvoll sind die weiten Felder mit den modernen Sprengelanlagen allemal, wenn man weiß, welche Bedeutung sie haben. Über weite, sanft gewellte Landschaftszüge geht es nach Velen, dessen Wasserschloss man auf keinen Fall versäumen sollte. Dieses im 14. Jahrhundert erbaute Schloss bietet neben der imposanten Schlossanlage

einen historischen Tiergarten. Das nachfolgende Stadtlohn bietet Möglichkeiten für ausgedehnte Museumstouren. Allerdings sollten Sie dort nicht zu lange verweilen, denn der schönste Teilabschnitt folgt noch: die Terrassen der Berkelau, auch Teufelsschlucht genannt. Überqueren Sie die Berkel und wandern Sie auf dem X 9 in Richtung Vreden, das berühmt ist für das Hamaland-Museum, das sowohl eine Dauerausstellung als auch aktuelle Ausstellungen beherbergt.

X 10 Gronau – Raesfeld ca. 78 km



Schloss Ahaus

Einer der kürzeren Wege des X-Netzes ist der X 10. Dieser beginnt an der 1914 eingeweihten Antonius-Kirche in Gronau. Einige Kilometer weiter gelangen Sie zum Gut Flörbach, dessen Feuchtwiesen seit 1988 unter Naturschutz stehen. Direkt daran schließt sich das Naturschutzgebiet Eper Graeser Venn an. In Ahaus angekommen gilt es, das Wahrzeichen der Stadt wenigstens von außen zu besichtigen: Das barocke Wasserschloss legt Zeugnis längst vergangener Zeiten ab und bietet das ideale Motiv für ein schönes Erinne-

rungsfoto. Anschließend geht es nach Gescher, dessen Ortskern dank des Turmes der St.-Pankratius-Kirche unübersehbar ist. Ziel des Wanderweges ist eine Stadt, die die Brücke zwischen Niederrhein und dem Ruhrgebiet bildet: Raesfeld. Auch dieser Ortskern ist dank des emporragenden Wasserschlosssturms schon von Weitem zu erkennen. Eine der ältesten Renaissance-Tieranlagen Deutschlands wartet hier auf Ihren Besuch.

X 11 Rheine – Maria Veen ca. 84 km



Saline in Rheine/Bentlage

Seinen Ursprung hat der X 11 in der Emsstadt Rheine. Dort kreuzt er den Hermannsweg und führt nach Hauenhorst. Von dort aus geht es durch das Naturschutzgebiet Emsdettener Venn, welches 1941 das erste Naturschutzgebiet des Kreises Steinfurt wurde. Zur nächsten Erholung für alle Sinne führt der X 11 durch das Burgsteinfurter Bagno am Seeufer entlang und über die Aa bis hin zum Horstmarer Haus Alst, das als einziger Burgplatz der damals acht Burgmannshöfe in Horstmar noch heute voll bewohnt

wird. Einen weiteren Blick sollten Sie auf das Rathaus werfen, das markant inmitten Horstmars nahezu quadratisch angelegtem Kern steht. Über ein herrliches Pättken kommen Sie dem nächsten Zwischenziel entgegen: Haus Burlo, einem ehemaligen Kloster. Genießen Sie die westfälische Parklandschaft und wandern Sie entlang der Großen und Kleinen Kapelle nahe Coesfeld durch die Coesfelder Heide nach Maria Veen, dem Endpunkt des X 11.

X 12 Bad Bentheim – Dülmen ca. 80 km



Haus Welbergen bei Ochtrup

Die Burg Bad Bentheims ist das Wahrzeichen der Stadt. Hier beginnt auch der X 12. Durch die Weiten des Münsterlandes zieht es die Wanderer zum Haus Welbergen, einem „Geheimtipp“ für alle Fans historischer Bauten. 1282 wurde dieses beschauliche Wasserschloss das erste Mal urkundlich erwähnt. Besuchen Sie die fürstlichen Gartenanlagen oder lassen Sie dieses geschichtsträchtige Gebäude auf sich wirken. Am Waldsee vorbei und durch die Metelener Heide führt Sie der Weg direkt nach Schöppingen. Bekannt als

Künstlerdorf und Kulturschmiede bietet es auch Wanderern das ein oder andere Highlight. Wenn Sie Gefallen an altherwürdigen Bauten finden, dann sollten Sie den X 12 nicht verlassen, denn hier sind noch zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu besichtigen: Haus Burlo, das Schloss Darfeld, der Billerbecker Dom oder die Daruper Kirche. Eingebettet in Alleen, Waldflächen oder entlang weitläufiger Wege, warten diese Urgesteine des Münsterlandes nur auf Ihren Besuch.

X 13 Schale – Lüdinghausen ca. 124 km



Paddeln auf der Ems

Die Ausläufer des Teutoburger Waldes beherbergen Orte, die einen typisch dörflichen Charakter pflegen und sich doch sehr voneinander unterscheiden. Der X 13 startet an der Kirche in Schale und führt über Recke und Steinbeck nach Gravenhorst, das einst stolzes Kloster war, jetzt mit umso mehr Stolz Heimat vom DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst ist und dessen Kaffeespezialitäten des Klostercafés weit über die Klostermauern bekannt sind. Am Nassen Dreieck, welches Treffpunkt des Mittelland- und Dort-

mund-Ems-Kanals ist, geht es über Bevergern zum Schloss Surenburg. Hier spenden alte Laubbäume kühlen Schatten und Sie können den Blick auf das Schloss genießen. Es folgt das Eldorado der münsterländischen Kanusportler: Emsdetten. Die Ems bietet für diese Sportart ideale Voraussetzungen und ist auch sonst Garant für einen sportlichen Aufenthalt in dieser Stadt. Doch das Beste kommt zum Schluss: Lüdinghausen mit der herrlichen Burg Vischering und der stattlichen Burg Lüdinghausen.

X 14 Münster – Rauschenburg ca. 76 km



Mühlenhof-Museum in Münster

Das Herz des Münsterlandes ist Startpunkt des X 14. Durch den „Grünen Gürtel“ Münsters führt Sie dieser Weg zu den Highlights der Stadt. Vom Aasee bis hin zum Mühlenhof genießen Sie die grüne Seite Münsters und werden direkt in den Stadtteil Mecklenbeck geführt. Weiter geht es nach Davensberg, einem Ortsteil von Ascheberg. Hier findet sich der Rundturm der Burg Davensberg, der im 16. Jahrhundert als Gefängnis und Verlies diente. Ascheberg selbst lädt dazu ein, die Kirche zu besichtigen. Durch den

Arenbergischen Forst verläuft der X 14 zum Haus Ichterloh. Anschließend führt Sie der Weg zum Haus Cappenberg. Hier können Sie sich noch einmal vom Reiz der münsterländischen Parklandschaft überzeugen lassen und folgen dem ausgeschilderten Wanderweg bis zum Haus Dahl. Am Ende des X 14 lädt das Wirtshaus dazu ein, diese Wanderung noch einmal Revue passieren zu lassen.

X 15 Osnabrück – Hamm ca. 118 km



Telgte

Auf geht es, weit über die Grenzen des Münsterlandes hinaus, denn diesmal beginnt der Wanderweg im niedersächsischen Osnabrück. Einige Höhenmeter sind zu bewältigen, bevor Sie die Weiten des Münsterlandes entdecken können. Schreiten Sie durch das im 13. Jahrhundert erbaute Torhaus Lengerichs und entdecken Sie anschließend das dort märchenhaft gelegene Haus Vortlage. Durch das Kattenvenner Moor verläuft die Wanderstrecke bis nach Westbevern. Das Stück am Haus Lange vorbei und durch

die Emsaue lässt jedes Wanderherz höher schlagen. Der bedeutende Wallfahrtsort Telgte liegt ebenfalls auf dem X 15 und lädt ein zur Rast, bevor es in die grünen Randbezirke Münsters geht. Entlang zweier Schlösser gelangen Sie am Ende nach Bad Hamm, einen Teil von Hamm, der bis 1955 Kurort war. Das denkmalgeschützte Kurhaus mit dem angrenzenden Kurpark ist heute ein beliebtes Naherholungsgebiet Hamms.

X 1648 Münster – Osnabrück ca. 73 km



Das historische Rathaus von Münster

Unser Tipp!

Dieser Wanderweg ist ein Tribut an den Westfälischen Frieden, der 1648 zur Beendigung des Dreißigjährigen Krieges im katholischen Münster und evangelischen Osnabrück verhandelt wurde. Beteiligt daran waren nahezu alle europäischen Mächte, die aufgrund von konfessionellen, verfassungs- und mächtropolitischen Konflikten einen jahrzehntelangen Krieg führten. Der X 1648 führt auf den alten Friedensreiterwegen von Münster nach Osnabrück. Entlang des Dortmund-Ems-Kanals geht es in die Bockholter Berge, die im Zuge

der REGIONALE 2004 von umfangreichen Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung dieses idyllischen Geländes profitierten. Über Lengerich geht es entlang des Leedener Mühlenweges zur Natruper Mühle. Themenbedingt endet der Weg des Westfälischen Friedens im Friedenssaal des Rathauses Osnabrück. Hier lassen sich die damaligen Verhandlungsteilnehmer auf Portraits betrachten und der in seine ursprüngliche Form zurückversetzte Friedenssaal bewundern.

X 17 Bad Iburg – Hamm ca. 81 km



Doppelschlossanlage Harkotten

Dieser ca. 81 km lange Wanderweg startet im Burginnenhof des Schlosses Iburg in Bad Iburg. An der Glandorfer Merschmühle können Sie sehen, dass alte Gebäude auch heute noch nützlich sein können: Seit 750 Jahren liefert diese Mühle mithilfe von Wasserkraft Strom für die umliegenden Bewohner. Es folgt die imposante Doppelschlossanlage Harkotten. Da sie heute noch bewohnt ist, kann sie nur von außen betrachtet werden. Kurz darauf entdecken Wanderer das Kloster Vinnenberg. Einst Adelssitz, wurde diese Anlage

einem Zisterzienserorden verkauft und beherbergt heute den Förderverein Kloster Vinnenberg e.V., der sich mit dem kulturellen Wandel beschäftigt und Tradition mit Zukunft verbindet. Der X 17 endet in einem Naherholungsgebiet Hamms, das seinerzeit Kurort war und auch heute noch von dem schönen Ambiente des Kurparks profitiert.

X 18 Rheine – Lienen ca. 114 km



„Heiliges Meer“

Eingebettet in das Erholungsgebiet Bentlage sitzt herrschaftlich das ehemalige Kreuzherrenkloster Bentlage, das heute Austragungsstätte einer intakten Kulturlandschaft ist und ein vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm für Jung und Alt bereit hält. Entlang des Dortmund-Ems-Kanals kommen Technikbegeisterte und Seemannsfreunde beim Schleusen in Altenrheine auf ihre Kosten. Zwischen Recke und Hopsten erstreckt sich das Naturschutzgebiet „Großes Heiliges Meer“, das vor allem aufgrund der dort entstandenen Erdfall-

seen die Aufmerksamkeit der Forscher auf sich zieht. Im schönen Ibbenbüren und den nachfolgenden Orten steht Kultur im Mittelpunkt: Hier führt der X 18 vorbei am Heimathaus nach Tecklenburg, das bekannt ist für seine einmalig schöne Freilichtbühne. Am Ende des X 18 bietet der Barfußpark in Lienen Entspannung und Entdeckung für die Füße.

X 19 Münster – Bielefeld ca. 80 km



Wallfahrt in Telgte

Durchwandern Sie auf diesem ca. 80 km langen Weg die grünsten Ecken Münsters, entlang des Dortmund-Ems-Kanals bis nach Telgte, dem Mekka der Wallfahrer des Münsterlandes. Alljährlich werden hierhin Wallfahrten zum Gnadenbild der Mutter Gottes unternommen. Nachdem sich X 19 und X 20 gabeln, erreichen Sie über den X 19 Warendorf, das in der Reiterszene gut bekannt und ebenso gut besucht ist. Im Spätsommer strömen zahlreiche Besucher auf das Landgestüt, die die Pferde bei der „Symphonie der

Hengste“ tanzen sehen wollen. In der Kreisstadt haben Sie die Möglichkeit, in ein Gasthaus einzukehren, ohne den Wanderweg verlassen zu müssen. Über die Emsbrücke bei Harsewinkel gelangen Sie zur Klosterkirche Marienfeld, die 1185 gegründet wurde und häufig zu Orgelkonzerten einlädt. An herrschaftlichen Höfen vorbeiführend endet der X 19 am Bielefelder Tierpark, wo auch der Hermannsweg abzweigt.

X 20 Rheine – Warendorf ca. 82 km



NaturZoo Rheine

Ausgangspunkt des X 20 ist die Emsstadt Rheine, die vor allem bei Familien sehr beliebt ist, da dort der NaturZoo Rheine beheimatet ist. Das Zoo-Motto „Natur begreifen“ ist ebenso für den Wanderweg anwendbar. Von hier aus geht es weiter durch die Gellendorfer Mark, vorbei am Flugplatz Eschendorf, bis zum Gasthaus Bockholt. Hier können Sie mit der kleinen Bockholter Emsfähre das Gewässer überqueren oder auch die Zeit im Gasthaus genießen. Dem Weg weiter folgend erreichen Sie den Flughafen Münster/

Osnabrück, der neben Urlaubsreisenden auch Hobbypiloten erfreut. Anschließend wandern Sie über die Kanalbrücke nach Ladbergen. Von dort aus gelangen Sie durch das Kattenvenner Moor, einer wunderschönen Moor- und Heidelandchaft, zum Endpunkt des X 20: dem Mekka des Pferdesports, Warendorf.

X 21 Billerbeck – Davensberg ca. 40 km



Kloster Gerleve in Billerbeck

In Billerbeck führt der Wanderweg X 21 direkt an der Freilichtbühne vorbei. Hier sind jährlich tausende Gäste zu Besuch, die sich von dem stetig wechselnden Programm der Freilichtbühnenbesetzung verzaubern lassen. Wer sich über Höhenmeter freut, der ist auf diesem Wanderweg richtig. Der folgende Streckenabschnitt hat es mit dem Billerbecker Berg für münsterländische Verhältnisse in sich. Inmitten der Baumberge haben Sie damit eine der anspruchsvollsten Gegenden für Radfahrer und Wanderer entdeckt. Der

Weg führt über kleine Pfade durch den Wald und bietet schöne Aussichten in das Münsterland. Über Bösensell und am Ufer des Dortmund-Ems-Kanal entlang wandern Sie zur Kirche in Davensberg. Dieses Dorf ist voller Sagen und Mythen und lädt dazu ein, neben der Besichtigung von historischen Gebäuden auch die ein oder andere Legende zu hören.

X 22 Münster – Lippstadt ca. 90 km



Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde

Münsters grüner Gürtel, die Promenade, stellt den Start des ca. 90 km umfassenden X 22 dar. Von hier aus gehen Sie durch das gepflegte Mauritzviertel zum Ufer des Dortmund-Ems-Kanals, der Sie fast vergessen lässt, dass Sie soeben noch im Herzen der Innenstadt waren. In Richtung Telgte begegnet Ihnen das Landgut Haus Möllenbeck auf dem Weg. Über Freckenhorst, Westkirchen und Ostenfelde gelangen Sie nach Oelde, eine besondere Perle des Gartenbaus: Im Vier-Jahreszeiten-Park wurde 2001 eine

Landesgartenschau ausgetragen, noch heute bildet der Park einen Anlaufpunkt für Familien. Neben vielen verschlungenen Wegen und einem sich ständig wandelnden Garten- und Landschaftsbild bietet das Kindermuseum Klipp Klapp eine ideale Beschäftigung für die Kleinen. In regelmäßigen Abständen werden hier auch kulturelle Events angeboten, die zu den Highlights der Oelder Veranstaltungsreihen zählen. Der X 22 endet schließlich am Bahnhof in Lippstadt.

X 23 Bad Laer – Lippetal/Lippborg ca. 75 km



Haus Vornholz und Umgebung

Das Dreiländereck wirft einige Rätsel auf, treffen hier doch keine drei Landesgrenzen aufeinander. Ein Blick in die Vergangenheit bringt Licht ins Dunkel und zeigt, dass hier früher die drei selbstständigen Territorien Grafschaft Ravensberg, Bistum Münster und Hochstift Osnabrück aneinander grenzten. Heute sind es die Landkreise Gütersloh, Warendorf und Osnabrück. Ab der Kirche in Bad Laer startet der X 23 und führt Sie über Sassenberg nach Ostenfelde. Hier lohnt sich eine Besichtigung des Haus Vorn-

holz, das einst Sitz des Ritters von Ostenfelde war. Heute kann man das Kavallerie-Museum begutachten und sich vom Anblick der Außenanlagen faszinieren lassen. Sie passieren verschiedene X-Wege, bis Sie letztendlich im schönen Lippetal-Lippborg ankommen. Hier gilt es, einen Blick in die altherwürdige Kirche zu werfen.

X 24 Bad Bentheim – Münster ca. 92 km



Emsdettener Venn

Bad Bentheim, berühmt für die imposante Burg Bentheim, setzt den Startpunkt des beliebten X 24. Entlang der Burg folgen Sie dem Weg zum Kurhaus bis zum Samerrott, einem Waldgebiet mit biologischer Vielfalt und uraltem Baumbestand. Im Naherholungsgebiet Haddorfer See sollten Sie einen Moment verweilen und die idyllische Natur genießen. Durch das Naturschutzgebiet Emsdettener Venn geht es weiter nach Greven. In Greven überqueren Sie die Ems und schlagen die Richtung nach Münster ein. Mit Gimble

kündigt sich der erste Ausläufer der bekannten Domstadt an. Besonders sehenswert sind die Rieselfelder, die mittlerweile anerkanntes EU-Vogelschutzgebiet sind. Vor den Toren Münsters liegt Schloss Wilkinghege. Umgeben von einer Gräfte dient das einstige Wasserschloss heute als Hotel-Restaurant.



NEU
ab 2013

Premiumwege Tecklenburger Land – Teuto-Touren

Das Tecklenburger Land, auch „Balkon des Münsterlandes“ genannt, ist geradezu prädestiniert zum Wandern, Radfahren und Nordic Walken. Die Region zwischen Münster und Osnabrück liegt mitten im Teutoburger Wald – und bietet von hier aus die schönsten Blicke in die münsterländische Parklandschaft. Wer sportlich aktiv sein will und gleichzeitig Ruhe und Entspannung sucht, der ist hier genau richtig: Der Hermannsweg, der wohl bekannteste Weg in der Region, lädt ein zu einer ausgiebigen Waldwanderung, das malerische Bergstädtchen Tecklenburg besticht durch seine alten Fachwerk- und Honorationshäuser und verführt dazu, länger zu verweilen.

Für noch mehr Abwechslung im Tecklenburger Land zwischen Hörstel und Lienen sollen in Zukunft fünf sogenannte Teuto-Touren sorgen, die bis zum Jahr 2013 fertiggestellt werden sollen:

Die Rundwanderwege zwischen 6,5 und 20 Kilometern Länge versprechen außergewöhnliche Wandererlebnisse in schönster Natur. Alle, die schon heute die Wanderschuhe schnüren wollen, können die erste Teuto-Tour bereits jetzt testen: Über 10,5 Kilometer Länge und 300 Höhenmeter führt der idyllische Rundweg zwischen Tecklenburg und Brochterbeck vorbei an Wiesen und Feldern, bizarren Felslandschaften und dichten Wäldern. Der besondere Clou: Buchautor Manuel Andrack hat die Strecke bereits getestet. Als begeisterter Wanderer weiß er, worauf es ankommt und gibt entsprechende Tipps, wie einen Besuch der Freilichtbühne Tecklenburg.

Wanderer erkennen die Teuto-Tour Tecklenburg-Brochterbeck an einem geschwungenen weißen „T“ auf grünem Hintergrund.

Spurensuche: Wandertipps des Westfälischen Heimatbundes

Mit einem 2.500 Kilometer langen Wanderwegenetz hat das Münsterland Wanderfreunden allerhand zu bieten. Damit das auch in Zukunft so bleibt, werden die Wege vom Westfälischen Heimatbund als Dachverband für regionale Heimat- und Kulturpflege intensiv betreut. Wer so nah am Thema ist, kann die besten Tipps geben: Unter dem Motto „Spurensuche“ präsentiert der Verein ausgewählte Rundwanderungen zwischen 10 und 20 Kilometern Länge, vorbei an den schönsten Ecken des Münsterlands. Speziell aufbereitete Karten mit dem markierten Wander-

weg im Maßstab 1:25.000 werden durch jeweils detaillierte Routenbeschreibungen ergänzt. Vor Ort verweist eine Raute auf den ausgesuchten Weg. Insgesamt zwölf „Spurensuche“-Wanderungen versprechen einzigartige Wanderelebnisse im Münsterland. Zu finden sind die Beschreibungen im Internet unter

www.lwl.org/LWL/Kultur/whb/wanderwege/wander-tipps/Spurensuche

Tourentipps

Die Qual der Wahl haben Wanderer, die auf dem facettenreichen Wegenetz im Münsterland unterwegs sind. Mit unseren Tourentipps wollen wir Ihnen die Entscheidung unter einer großen Auswahl an reizvollen Wanderwegen erleichtern:

„Auf Schusters Rappen“ geht's durch den Kreis Warendorf: Fernab von den großen Hauptverkehrsstraßen verlaufen 16 beschauliche Wanderwege von 2 bis 22 Kilometern Länge durch die reizvolle Parklandschaft rund um die westfälische Pferdehauptstadt. Kleine Flüsse und sanfte Anhöhen, satte Wiesen und dichte Wälder bestimmen hier das Bild am Wegesrand. Gemütliche Spaziergänge wie auch längere Wanderungen führen vorbei an typischen münsterländischen Schlössern, Bauernhöfen und Herrenhäusern.

Alle Wandertipps durch den Kreis Warendorf sind inklusive Streckenbeschreibung und mit Kartenausschnitten zum Download unter www.kreis-warendorf.de/wandern zu finden.

„Rund um den Hermannsweg“, das ist das Programm der sieben Wanderwege in und um Rheine. Die bekannte Stadt an der Ems ist der Startpunkt des Hermannsweges, der nach rund 160 Kilometern in Horn-Bad Meinberg durch den Eggeweg, dem zweiten großen Wanderweg der Hermannshöhen, abgelöst wird. Wer es eine Spur kleiner mag, der kann in Rheine zwischen sieben Rundwanderwegen mit einer Länge von acht bis 15 Kilometern auswählen. Eine eigene Wanderkarte hält Informationen zu Streckenverlauf, Streckenlänge und Sehenswürdigkeiten am Wegesrand bereit. Für eine Pause eignen sich der Salinenpark wie auch der benachbarte NaturZoo und das Kloster Bentlage. Die Wanderkarte „7 Wanderwege in Rheine“ ist beim Verkehrsbüro Rheine erhältlich.

Fünf Wanderwege rund um Raesfeld und Erle hält die Wanderkarte „Rundwanderwege“ der Gemeinde Raesfeld bereit. „Wo Ritter Otto versunken ist“ und „Deutschlands älteste Eiche“ sind nur zwei der fünf vielversprechenden Wegetitel. So führen die 12 bis 15 Kilometer langen Strecken über gut ausgebaute Wanderwege vorbei an verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie dem Renaissance-Tiergarten und dem Raesfelder Schloss, der Isselquelle und dem Teufelsstein. Die Karte ist auf der einen Seite mit ansprechenden Bildern, einer Beschreibung der jeweiligen Rundwanderwege sowie weiteren wissenswerten Hinweisen ausgestattet. Auf der anderen Seite finden Wanderer eine ausgezeichnete Kartografie in einem Maßstab von 1:25.000. Erhältlich ist die Wanderkarte im Verkehrsbüro der Gemeinde Raesfeld.



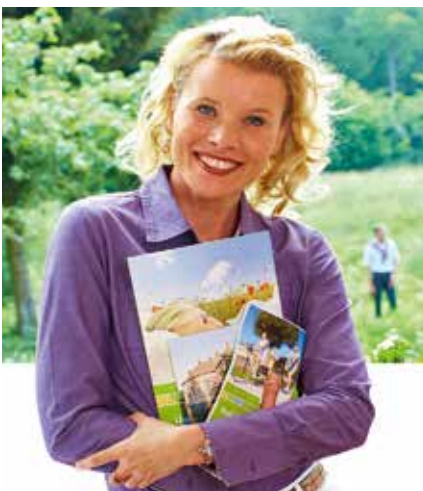
Schloss Loburg in Ostbevern



Baumallee in Bentlage



Schloss Raesfeld



Sie haben Lust auf einen Wanderurlaub im Münsterland? Sie sind herzlich willkommen! Fangen Sie heute noch mit den Planungen an: Ausgesuchte Karten und Broschüren finden Sie unter www.muensterland-shop.com

Nordic Walking im Münsterland

Nordic Walking, das ist schon lange kein Trend mehr, sondern echter Sport und Freizeitspaß. Das stramme Gehen mit zwei Stöcken verbindet Ausdauertraining und Naturerlebnis – und zieht Jung und Alt einzeln, paarweise oder in ganzen Gruppen hinaus in Parks und Wälder.

Das Münsterland mit seinen ebenen Flächen und abwechslungsreichen Landschaftsbildern ist nahezu prädestiniert für diese Sportart. Acht Nordic-Walking-Parks mit ganz unterschiedlichen Routen – von der kurzen Strecke für Anfänger bis zur großen Tour für echte Bewegungsfans – laden Walking-Freunde zum Durchatmen und Loslaufen ein. Für alle, die lieber joggen, spazieren gehen oder mit dem Fahrrad fahren, bieten die Nordic-Walking-Parks ebenfalls eine attraktive Natur- und Erlebnislandschaft.



Nordic-Walking-Park Tecklenburger Land

33 Strecken mit einer Gesamtlänge von rund 300 Kilometern, ausgestattet mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Anforderungsprofilen: Der Nordic-Walking-Park Tecklenburger Land bietet alles, was das (Walker-) Herz begehrt. Einsteiger können hier kurze Routen ohne viele Höhenmeter nutzen. Dazu zählen die Strecken entlang des Dortmund-Ems-Kanals in Ladbergen, der Fitness-Trail in Lotte oder der Lauf rund um den Ortskern von Hopsten. Die Länge dieser Strecken beträgt zwischen fünf und zehn Kilometern, 35 bis 200

Höhenmeter lassen sich hier leicht bewältigen. Wer die sportliche Herausforderung sucht, findet sie in Lienen, Lengerich, Hörstel, Ibbenbüren und Tecklenburg. Die Teuto-Route bei Tecklenburg zählt zu den anspruchsvollsten Strecken: Mit einer Länge von 17,6 Kilometern sowie 288 Höhenmetern setzt diese Route schon eine gewisse Fitness voraus. Sämtliche Touren bieten immer wieder herrliche Ausblicke über das Münsterland.

Nordic-Walking-Park Rhede

Bewegung, Spaß und Natur pur, das verspricht der Nordic-Walking-Park Rhede im Westmünsterland. Rund um den Stadtkern gruppieren sich abwechslungsreiche Laufstrecken zu einem attraktiven Nordic-Walking-Park. Drei Routen mit insgesamt zehn Einzelstrecken bieten ein umfangreiches Angebot für jeden Anspruch und Geschmack: Unter den ortsbezogenen Bezeichnungen „Prinzenbusch“, „Haus

Kretier“ und „Aa-Landschaft“ finden Walkingfreunde Strecken von drei bis zwölf Kilometern Länge, die – je nach Kondition oder aktueller Wetterlage – beliebig miteinander kombiniert werden können. An den jeweiligen Abzweigpunkten zeigen Streckenschilder die noch zu bewältigenden Kilometer an, sodass die Läufer auch spontan über den weiteren Verlauf ihrer Runde entscheiden können.





Nordic-Walking-Park Sassenberg

Sassenberg, das ist die Spargelmetropole des Münsterlandes schlechthin. Was viele jedoch nicht wissen: Auch für Nordic-Walking-Fans hat die Stadt im Kreis Warendorf einiges zu bieten. Im weit über die Grenzen des Münsterlandes hinaus bekannten Erholungsgebiet Feldmark wie auch im Naturschutzgebiet Tiergarten mit dem Staatsforst Brook lässt es sich hervorragend sporteln. Drei Sassenberger Rundkurse mit einer Länge von 4,7 bis 6 Kilometer Länge bieten Walking-Vergnügen für Läufer sämtlicher Altersklassen. Die Strecken können miteinander kombiniert oder auch nach Wunsch abgekürzt werden.

An den Ausgangspunkten jedes Rundkurses – das sind die Parkplätze Feldmark, Sportplatz Herfeld und Waldstadion Brook – befinden sich Infotafeln zur Orientierung. Die Streckenführung verläuft überwiegend auf asphaltierten Wegen in durchweg flachem Gelände. Wer eine besonders gelenkschonende Alternative sucht, findet diese auf dem rund zwei Kilometer langen Rundweg um den Feldmarksee, der komplett auf wassergebundenen Wegen verläuft. Die Winterrunde Feldmark eignet sich dank ihrer durchgehenden Beleuchtung auch in der dunklen Jahreszeit für einen flotten Walk.

Nordic-Walking-Park Billerbeck

Wer vom Münsterland spricht, der denkt nicht unbedingt an Berge. Das ist bei Billerbeck, der „Perle der Baumberge“, anders: Die beschauliche Domstadt liegt mitten in jenem Höhenzug im westlichen Münsterland, der Nordic Walkern immer wieder fantastische Blicke auf eine wunderschöne Kulisse beschert. Denn: Mit durchschnittlich 100 Höhenmetern sind die Baumberge der am höchsten aufragende Höhenzug des Kernmünsterlandes. Der Billerbecker Nordic-Walking-Park lädt zu jeder Jahreszeit ein, Körper und Geist beim Walken buchstäblich auf Trab zu

halten. Drei Routen, die als Rundgänge angelegt sind und in ihrer Länge zwischen sechs und elf Kilometern variieren, sorgen für Walking-Vergnügen pur. Jede Route ist durch eine unterschiedliche Farbe gekennzeichnet, die Anfangs- und Endpunkte liegen jeweils an der Freilichtbühne Billerbeck – ein perfekter Ausgangspunkt, um vom Auto auf Schusters Rappen umzusteigen.



NordicActivPark Bad Waldliesborn

Walibo, so der liebevolle Kosenamen Bad Waldliesborns, ist ein staatlich anerkanntes Heilbad und liegt ganz am südöstlichen Zipfel des Münsterlandes. Gesundheit und Fitness werden hier großgeschrieben: Neben einem der größten Thermalsolebäder Nordrhein-Westfalens bietet der bekannte Kurort auch ein abwechslungsreiches Angebot für Nordic Walker. Als einer von drei Orten ist Bad Waldliesborn Teil des NordicAktivParks. Drei ausgewiesene Nordic-Walking Routen bieten unterschiedliche Schwierigkeitsstufen: Leicht zu bewältigen sind die Eichholz-Route mit einer Länge von 2,3 Kilometern und einer

Höhendifferenz von drei Metern sowie die Intersport-Arndt-Route, die drei Kilometer lang ist und drei Metern Höhenunterschied aufweist. Die mittelschwere Route ist die Liebelt-Route: Über 8,5 Kilometer

Länge sowie neun Höhenmeter geht es quer durch die münsterländische Parklandschaft. Alle Routen treffen sich am Haus des Gastes und können auf diese Weise einfach kombiniert werden.



Nordic-Walking-Park Hohe Mark

Wer alle Touren im Nordic-Walking-Park Hohe Mark abgehen möchte, wird tagelang unterwegs sein: Auf 250 Kilometer summieren sich die Wege zwischen den Orten Dülmen, Haltern am See, Heiden und Reken. Die üblicherweise flache münsterländische Parklandschaft erhält in der Hohen Mark ein überraschend bewegtes Relief. So werden die verschiedenen Walking-Routen unterschiedlichen Ansprüchen gerecht: In jedem der vier beteiligten Orte sind kleinere Rundstrecken von drei bis 15 Kilometern Länge ausgeschildert. Hier können Sportfreunde auf einer maleischen Strecke den Silbersee umrunden,

einen Blick auf die Wildpferde im Merfelder Bruch werfen oder durch Felder und wunderschöne Waldstücke bis zu den Heidener Teufelssteinen laufen. Unter den Walking-Routen des Nordic-Walking-Parks Hohe Mark finden Walker sowohl einfache (blau gekennzeichnete) als auch mittelschwere (rot gekennzeichnete) Strecken. Zwischen den Orten innerhalb des Parks weisen grün ausgeschilderte Wege auf die einzelnen Verbindungen hin.



Haard WalkingPark

Der Haard WalkingPark führt durch die abwechslungsreiche Landschaft der Haard zwischen Münsterland und Ruhrgebiet. Das insgesamt 50 Kilometer lange Streckennetz, bestehend aus sieben Walking-Routen, verbindet die Städte Haltern am See, Marl, Datteln und Oer-Erkenschwick. Die Haard ist als Teil des Naturparks Hohe Mark ein ausgesprochen waldrreiches Gebiet. Der Stimberg, mit 157 Metern die höchste Erhebung in der Haard, bietet hier einen schönen Blick über die Region. Ob Jammertal-, Stimberg- oder Dachsberg-Route, ob weiche Waldstrecken, breite Forstwege

oder kleine Pfade entlang von Wiesen- und Weideflächen: Der Haard WalkingPark bietet Abwechslung pur. Die Walking-Routen haben dabei eine Länge von 3,2 bis 9,3 Kilometer und sind für Anfänger wie auch geübte Läufer gleichermaßen geeignet. Am Anfang jeder Tour steht eine Infotafel, die Informationen zum Streckenverlauf, zur Länge, zum Höhenprofil und zu Ausflugszielen am Wegesrand gibt. Über Verbindungswege können die Routen problemlos kombiniert werden.



Nordic-Walking-Park Reken

Mit einer Gesamtlänge von 100 Kilometern, verteilt auf 15 Routen, stellt das Streckennetz im Nordic-Walking-Park Reken Sportler wie auch Erholungssuchende vor die Qual der Wahl. Die einzelnen Wege, die sich auf die fünf Ortsteile Groß Reken, Bahnhof Reken, Klein Reken, Maria Veen und Hülsten verteilen, führen Walker mitten durch die münsterländische Parklandschaft, durch Wälder, Wiesen-, Heide- und Moorgebiete, vorbei an Bächen und regionaltypischen Bauernhäusern. Die anspruchsvollste Route führt über 10,7 Kilometer von Groß Reken auf den 133 Meter hohen Melchenberg. Die Mühe

lohnt sich: Einmal oben angekommen, bietet sich eine hervorragende Aussicht auf das Münsterland bis zum nördlichen Ruhrgebiet. Kulturell interessant ist die 6,6 Kilometer lange Route von Maria Veen zur Waldkapelle, vorbei am Benediktushof und am Heimatmuseum „Alte Windmühle“.



Themenrouten und X-Wege

NEDERLAND

DEUTSCHLAND

- 1 Hermannshöhen
- 2 Handelsweg
- 3 Töddenland-Rundwanderweg/
Töddenland-rondwandeling
- 4 Pilgerweg: Jakobsweg/St. Jacobsroute
- 5 Noaberpad
- 6 Kommiesenpad/Kommiezenpad
- X-Wege
- X1648 Wandelweg Friedensroute
- Orte mit Nordic Walking-Park/
Plaatsen met Nordic Walking-park



Themaroutes en X-Wege

